

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2011

Entwicklung der Gesamtergebnisse

Ergebnisrechnung

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Summe ordentliche Erträge	1.718.434,45	1.722.455,26	1.600.800,00	121.655,26
Summe ordentliche Aufwendungen	1.670.296,49	1.717.686,84	1.708.800,00	8.886,84
Ordentliches Ergebnis	48.137,96	4.768,42	-108.000,00	112.768,42
außerordentliche Erträge	0,00	5.074,99	0,00	5.074,99
Außerordentliche Aufwendungen	2,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-2,00	5.074,99	0,00	5.074,99
Jahresergebnis	48.135,96	9.843,41	-108.000,00	117.843,41

Das Jahresergebnis verbessert sich deutlich gegenüber der Planung, bedingt durch die nicht Inanspruchnahme der geplanten Haushaltsansätze.

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus dem Verkauf von Geräte des Bauhofs, die einen Wert größer als 150 € haben.

Die wesentlichen Erträge und Aufwendungen werden nachstehend noch näher erläutert.

Finanzrechnung

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.603.210,38	1.554.767,13	1.478.600,00	76.167,13
Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.434.206,64	1.450.347,73	1.521.100,00	-70.752,27
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	169.003,74	104.419,40	-42.500,00	146.919,40
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	17.845,69	42.763,19	294.500,00	-251.736,81
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	102.500,48	54.686,36	558800	-504.113,64
Saldo aus Investitionstätigkeit	-84.654,79	-11.923,17	-264.300,00	252.376,83
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	84.348,95	92.496,23	-306.800,00	399.296,23
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	264.300,00	-264.300,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	28.587,57	29.918,74	31.000,00	-1.081,26
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-28.587,57	-29.918,74	233.300,00	-263.218,74
Finanzmittelbestand	55.761,38	62.577,49	-73.500,00	136.077,49
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	200.125,56	-6.528,04		,00
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-181.276,45	74.610,49		
Endbestand an Zahlungsmitteln (liquide Mittel) am Ende des Jahres	74.610,49	130.659,94		

Die liquiden Mittel am Ende des Jahres gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres konnten deutlich verbessert werden.

Entwicklung der ordentlichen Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
-------------	------------------------	------------------------------	-----------------------------	----------------------

		res	res	
Grundsteuer A	12.172,33	12.416,53	12.200,00	216,53
Grundsteuer B	271.037,32	274.926,82	271.000,00	3.926,82
Gewerbsteuer	379.005,28	318.212,50	300.300,00	17.912,50
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	477.360,00	510.020,00	478.200,00	31.820,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	71.536,00	75.886,00	72.100,00	3.786,00
Vergnügungssteuer	1.620,00	570,00	2.000,00	-1.430,00
Hundesteuer	9.204,00	9.184,50	9.600,00	-415,50
	1.221.934,93	1.201.216,35	1.145.400,00	55.816,35

Die Mehrerträge bei der Grundsteuer A und B, Gewerbsteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sind bei der Haushaltsplanung nicht ersichtlich und konnten bei der Planung nicht berücksichtigt werden.

Das gleiche gilt für die Mindererträge bei der Vergnügungssteuer und Hundesteuer, die bei der Haushaltsplanung nicht ersichtlich und planbar waren, da die Hundesteuer abhängig von den angemeldeten Hunden und die Vergnügungssteuer abhängig von den angemeldeten Spielgeräten ist.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Sonstige allgemeine Zuweisungen - Gemeinden (GV)	205.432,00	191.376,00	182.700,00	8.676,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Land	39.800,00	47.000,00	40.000,00	7.000,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Gemeinden (GV)	65,00	0,00	300,00	-300,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - sonstiger öffentlicher Bereich	2.129,40	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - übrige Bereiche	845,77	650,00	1.100,00	-450,00
Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende	12.320,30	0,00	5.400,00	-5.400,00
	260.592,47	239.026,00	229.500,00	9.526,00

Allgemeine Umlagen – Gemeinden (GV) sind die von der Samtgemeinde weitergeleiteten Schlüsselzuweisungen, die auf Grund der allgemeinen positiven Entwicklung höher als geplant ausgefallen sind.

Die Finanzhilfen des Landes für das 3. beitragsfreie Kindergartenjahr waren höher als geplant und führen zu dem Mehrertrag bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke – Land.

Die Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende gab es im Jahr 2011 nicht mehr, da vom Gesetzgeber diese Art der Vermittlung von Ein-Euro-Jobber aufgehoben wurde. Dadurch ergibt sich ein Minderertrag, der bei der Planung der Haushaltsansätze nicht berücksichtigt wurde.

Auflösungserträge aus Sonderposten

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Erträge aus SoPo für Zuweisungen/Zuschüsse	53.010,24	53.247,06	55.300,00	-2.052,94
Erträge aus SoPo für Sammelposten	0,00	0,00	100,00	-100,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	69.992,04	69.925,59	66.800,00	3.125,59
	123.002,28	123.172,65	122.200,00	972,65

Zuweisungen und Zuschüsse für investive Maßnahmen, die in den vorausgegangenen Jahren eingenommen werden konnten, führen in den Folgejahren zu entsprechenden Erträgen. Die Auflösung erfolgt mit dem gleichen Prozentsatz, wie die Abschreibung der mit diesen Drittmitteln geförderten Vermögensgegenstände.

Öffentlich rechtliche Entgelte

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Verwaltungsgebühren	314,00	489,00	500,00	-11,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	130,10	280,10	200,00	80,10
	444,10	769,10	700,00	69,10

Privatrechtliche Entgelte

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Mieten und Pachten	15.513,48	16.633,60	16.800,00	-166,40
Erträge aus Verkauf	447,70	126,10	400,00	-273,90
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	232,62	5.154,93	600,00	4.554,93
	16.193,80	21.914,63	17.800,00	4.114,63

Mieterträge wurden erzielt für die Wohnung Sandweg 1 A , Feuerwengerätehaus und Sandweg 46 (Mietwohnung Bauhof) sowie Pächterträge für landwirtschaftliche Flächen und Straßenfläche.

Die Erträge aus Verkauf basiert aus dem Verkauf von Laubsäcken, Abfallsäcken und dem Obstverkauf.

Das sonstige privatrechtliche Leistungsentgelt beruht auf eine Erstattung von der VGH für den Brandschaden Feuerwengerätehaus.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – Land	165,68	165,68	200,00	-34,32
Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – übrige Bereiche	50,00	208,53	200,00	8,53
	215,68	374,21	400,00	-25,79

Die Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – Land resultieren aus der Pflegepauschale für die Instandhaltung der Kriegsgräber der Gemeinde Bilshausen.

Die Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – übrige Bereiche resultiert der Zahlung von einer Umlage für die Nutzung der Räumlichkeiten der Sporthalle.

Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zinserträge – Kreditinstitute	48,04	256,65	0,00	256,65
Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	260,41	261,22	200,00	61,22
Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen	607,00	1.309,00	300,00	1.009,00
	915,45	1.826,87	500,00	1.326,87

Zinserträge basieren auf die Verzinsung der Guthaben der Gemeinde Bilshausen.

Gewinnanteile sind Dividenden aus den Beteiligungen an der Volksbank Mitte und der Wohnungsbaugesellschaft Eichsfeld.

Zinsen für Steuernachforderungen entstehen bei der Veranlagung der Gewerbesteuer.

Sonstige ordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Konzessionsabgaben	87.258,99	130.344,20	83.300,00	47044,2
Säumniszuschläge	7.876,75	1.076,75	1.000,00	76,75
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	2.734,50	0,00	2.734,50
	95.135,74	134.155,45	84.300,00	49.855,45

Konzessionsabgaben werden erhoben von den Versorgungsunternehmen, die den Ort mit Wasser und Gas versorgen bzw. das Leitungsnetz für die Stromversorgung betreiben.

Säumniszuschläge werden für nicht rechtzeitige Zahlungen, insbesondere der gemeindlichen Steuern, erhoben.

Entwicklung der Aufwendungen

Aufwendungen für aktives Personal

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Entgelte Arbeitnehmer	68.562,53	73.848,42	70.300,00	3.548,42
Entgelte ABM-Kräfte	11.408,56	0,00	6.000,00	-6.000,00
Entgelte sonstige Beschäftigte	117,45	174,93	0,00	174,93
VersKasse Arbeitnehmer	7.794,88	8.405,91	7.800,00	605,91
SozVers Arbeitnehmer	14.894,24	16.506,63	15.100,00	1.406,63
Zuführung zu Rückstellungen für Überstunden	160,02	0,00	100,00	-100,00
Zuführung zu Rückstellungen für Urlaub	2.460,36	0,00	2.000,00	-2.000,00
	105.398,04	98.935,89	101.300,00	-2.364,11

Es handelt sich um die Personalaufwendungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes. Zum Jahresende wurden für nicht beanspruchten Urlaub und auch vorhandene Überstunden Rückstellungen gebildet.

Die Planung der Entgelte für die ABM-Kräfte basiert auf eine Fehlplanung, da in 2011 keine ABM-Kräfte eingestellt sind.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Unterhaltung der Grundstücke und sonstigen baulichen Anlagen	15.094,97	16.275,22	14.200,00	2.075,22
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	21.053,17	28.933,13	36.800,00	-7.866,87
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	4.457,97	3.365,87	4.400,00	-1.034,13
Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	3.535,82	279,64	0,00	279,64
Mieten und Pachten	2.431,81	9.793,61	2.500,00	7.293,61
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	26.016,67	29.523,47	34.100,00	-4.576,53
Haltung von Fahrzeugen	16.347,22	9.434,73	13.000,00	-3.565,27
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0,00	0,00	200,00	-200,00
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	23.910,38	21.339,11	29.500,00	-8.160,89
Aufwendungen für Betriebsstoffe (Heizöl, Flüssiggas, Streusalz)	3.892,03	3.396,08	4.000,00	-603,92
	116.740,04	122.340,86	138.700,00	-16.359,14

Die Mehrausgabe für die Unterhaltung der Grundstücke und sonstigen baulichen Anlagen kommt durch die Schadensbehebung des Brandschaden in dem Feuerwehrgerätehaus zustande, die unvorhersehbar war.

Die Minderausgabe für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens kommt durch die nicht Inanspruch genommenen Haushaltsmittel für die Unterhaltung der Straßen, die die Mehrausgabe für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung sowie die Unterhaltung der Grünanlagen deckt.

Die Minderausgabe für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens beruht auf die nicht ausgeschöpften Mittel für den Bauhof und für den Tourismus, die zur Deckung bei der Ausgaben für die Bücherei dienen.

Bei dem Erwerb von geringwertiger Vermögensgegenstände handelt es sich um Gegenstände die unter 150 € kosten. Hierbei wurde versäumt einen Haushaltsansatz einzuplanen.

Bei der Mehrausgabe für Mieten und Pachten handelt es sich um die Zahlung von Leasing für das Fahrzeug Deutz Akorgid Trecker für den Bauhof, da der alte Iseki Trecker wegen der hohen Reparaturkosten durch einen neues Fahrzeug ersetzt werden musste.

Die Minderausgabe bei den Bewirtschaftungskosten basiert auf den niedrigen Bewirtschaftungskosten für Wasser, Strom, Gas für die Räumlichkeiten Sandweg 1 A und der Sporthalle am Sandweg 46.

Die Minderausgabe bei der Haltung von Fahrzeugen beruht auf geringere Reparaturkosten für die Fahrzeuge von dem Bauhof, da ein kostenintensives Fahrzeug gegen ein neues Fahrzeug auf Leasingbasis ausgetauscht wurde.

Die Minderausgabe für besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen basiert auf die nicht Inanspruch genommenen Mittel für die räumlichen Planung, da keine neuen Bebauungsgebiete geplant wurden. Ferner sind die Stromkosten für die Straßenbeleuchtung geringer gewesen.

Bei den Aufwendungen für Betriebsstoffe handelt es sich um die Beschaffung von Heizöl für die Räumlichkeiten Sandweg 1 A.

Abschreibungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Abschreibungen auf immaterielle VMGS	6.102,73	6.801,50	700,00	6.101,50
Abschreibungen auf bebaute Grundstücke	17.027,88	17.027,88	17.200,00	-172,12
Abschreibungen auf Gebäude	31.746,57	30.767,70	19.300,00	11.467,70
Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen	119.846,54	120.909,66	128.900,00	-7.990,34
Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	0,00	326,66	0,00	326,66
Abschreibungen auf Fahrzeuge	6.394,47	3.343,01	3.500,00	-156,99
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	572,10	1.632,44	2.400,00	-767,56
Auflösung Sammelposten	269,28	415,68	1.500,00	-1.084,32
Abschreibungen auf Finanzvermögen	8.094,00	0,00	0,00	0,00
Pauschalwertberichtigungen	0,00	-4.231,00	0,00	-4.231,00
	190.053,57	176.993,53	173.500,00	3.493,53

Die Abschreibungen erfolgen auf der Basis des in der Bilanz abgebildeten Vermögens und der Abschreibungstabelle des Landes Niedersachsen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zinsaufwendungen - Kreditinstitute	27.811,46	24.447,93	35.700,00	-11.252,07
Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	3.672,79	3.523,03	4.000,00	-476,97
Verzinsung von Steuernachzahlungen	592,00	-69,00	700,00	-769,00
	32.076,25	27.901,96	40.400,00	-12.498,04

Der Haushaltsansatz für die Zinsaufwendungen ist basiert auf eine Fehlplanung.

Zinsen für Steuernachzahlungen entstehen, wenn zu hohe Gewerbesteuervorausleistungen erhoben werden.

Transferaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke -Zweckverbände	50,00	100,00	200,00	-100,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke -private Unternehmen	39.800,00	47.000,00	40.000,00	7.000,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - übrige Bereiche	175.533,98	223.971,71	211.400,00	12.571,71
Sonstige soziale Leistungen	2.060,41	0,00	5.400,00	-5.400,00
Gewerbesteuerumlage	87.420,00	67.345,00	66.700,00	645,00
Allgemeine Umlagen - Gemeinden (GV)	848.600,00	872.300,00	860.900,00	11.400,00
	1.153.464,39	1.210.716,71	1.184.600,00	26.116,71

Bei den Zuweisungen und Zuschüsse für die laufenden Zwecke handelt es sich um Zahlung für das beitragsfreie Kindergartenjahr (Vorschuljahr für die Vorschulkinder). Bei der Planung ist schlecht abzuschätzen, für wie viel Vorschulkinder Zuweisungen und Zuschüsse gezahlt werden müssen.

Die vertraglichen Regelungen mit den Betreibern der Kindertagesstätten verpflichtet zum Defizitausgleich. Dieser wird als Zuweisung/Zuschuss – übrige Bereiche – verbucht.

Auf Grund der gestiegenen Gewerbesteuer ist auch die entsprechende Umlage höher ausgefallen.

Die allgemeinen Umlagen Gemeinden/GV umfassen die Kreis- und Samtgemeindeumlage.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	10.596,00	10.706,00	10.900,00	-194,00
Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	335,95	210,77	300,00	-89,23
Geschäftsaufwendungen	5.836,72	12.340,59	5.400,00	6.940,59
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	6.365,74	7.018,24	6.400,00	618,24
Erstattung für Aufwendungen von Dritten (lfd. Verw.) - Gemeinden (GV)	49.429,79	50.522,29	47.300,00	3.222,29
	72.564,20	80.797,89	70.300,00	10.497,89

Die Mehrausgabe für die Geschäftsaufwendungen resultiert aus der Rückstellung der Prüfungsgebühren für die Prüfung der Jahresrechnung 2010 und für die Prüfungsgebühren für die Eröffnungsbilanz 2010 für den Landkreis Göttingen, die nicht in der Höhe eingeplant gewesen sind.

Außerordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	0,00	5.074,99	0,00	5.074,99
	0,00	5.074,99	0,00	5.074,99

Die Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenstände resultieren aus dem Verkauf von Geräte des Bauhofs, die einen Wert größer als 150 € haben.

Investitionen und ihre Finanzierung

Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjah- res	Ansätze des Haushaltsjah- res	Mehr (+) weniger (-)
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	63.631,18	1.590,87	7.000,00	-5.409,13
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	15.555,73	3.315,96	194.800,00	-191.484,04
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	7.893,56	18.677,93	268.000,00	-249.322,07
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,00	0,00	60.200,00	-60.200,00
Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000 Euro	10.975,66	10.589,87	8.300,00	2.289,87
Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 Euro - 1.000 Euro	1.346,18	731,85	6.000,00	-5.268,15
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	40,00	152,96	0,00	152,96
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen - Land	3.058,17	18.007,86	14.500,00	3.507,86
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen – Zweckverbände	0,00	1.619,06	0,00	1.619,06
	102.500,48	54.686,36	558.800,00	-504.113,64

Die Minderausgabe für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden ergibt sich aus den nicht benötigten Haushaltsansatz für sonstige unbebaute Grundstücke.

Die Minderausgabe für die Auszahlungen für Hochbaumaßnahme resultiert aus der nicht begonnenen Baumaßnahme Sandweg 1 A und Grillhütte.

Die Minderausgabe für Tiefbaumaßnahmen beruht auf noch nicht fertiggestellte Erschließungsanlagen Mühlenstraße, Über dem Dorfe sowie Gewerbegebiet.

Die Minderausgabe für sonstige Baumaßnahmen basiert auf der nicht durchgeführten Baumaßnahme „Umrüstung der Straßenbeleuchtung“.

Die Mehrausgabe für den Erwerb von Vermögensgegenstände über 1.000 € ergibt sich aus dem Kauf von Fahrzeugen für den Bauhof (Mulchmäher, Grasbockmäher), die aufgrund anderer defekter Fahrzeuge ersetzt werden mussten.

Die Minderausgabe von Vermögensgegenstände über 150 Euro – 1.000 Euro ergibt sich aus den unverbrauchten Haushaltsansätzen für die Anschaffung von Vermögensgegenstände für die Bereiche Verwaltungssteuerung, Spielplätze, Jugendarbeit, Sporthalle und Bauhof.

Die Mehrausgabe für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen basiert auf den Erwerb von Anteilen an der EON Mitte.

Die Mehrausgabe für die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen ergibt sich aus der Zahlung der anteiligen Kosten für den Breitbandausbau.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjah- res	Ansätze des Haushaltsjah- res	Mehr (+) weniger (-)
Investitionszuwendungen – Bund	0,00	0,00	24.100,00	-24.100,00
Investitionszuwendungen – Land	4.125,69	0,00	50.000,00	-50.000,00
Investitionszuwendungen – Gemeinden (GV)	0,00	0,00	75.000,00	-75.000,00
Investitionszuwendungen – sonstiger öffentlicher Bereich	0,00	0,00	500,00	-500,00
Investitionszuwendungen – übrige Bereiche	10.000,00	1.623,71	16.700,00	-15.076,29
Beiträge und ähnliche Entgelte	3.720,00	3.720,00	70.000,00	-66.280,00
Einzahlung aus der Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenstände	0,00	37.419,48	58.200,00	-20.780,52
	17.845,69	42.763,19	294.500,00	-251.736,81

Die Mindereinnahme bei den Investitionszuwendungen – Bund resultiert aus die noch nicht erhaltene Anzahlung für die Umrüstung der LED-Straßenbeleuchtung, da diese Baumaßnahme in dem Jahr 2011 nicht durchgeführt wurde.

Die Mindereinnahme bei den Investitionszuwendungen – Land resultiert aus die noch nicht erhaltene Anzahlung für den Straßenausbau der Mühlenstraße.

Die Mindereinnahme Investitionszuwendungen – Gemeinden ergibt sich aus die noch nicht erhaltenen Sonderposten.

Die Mindereinnahme für die Investitionszuwendungen – übrige Bereich ergibt sich bei dem Produkt Jugendarbeit.

Bei den Investitionszuwendungen – übrige Bereiche resultiert die Mindereinnahme auf den noch nicht gezahlten Zuschuss für die Grillhütte von dem Heimat- und Verkehrsverein.

Die Mindereinnahme für Beiträge und ähnliche Entgelte resultiert aus den geplanten Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen für die Mühlenstraße und Über dem Dorfe III.

Die Mindereinnahme für die Einzahlung aus der Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenstände resultiert aus die nicht verkauften Bauplätze.

Lagebeurteilung				
------------------------	--	--	--	--

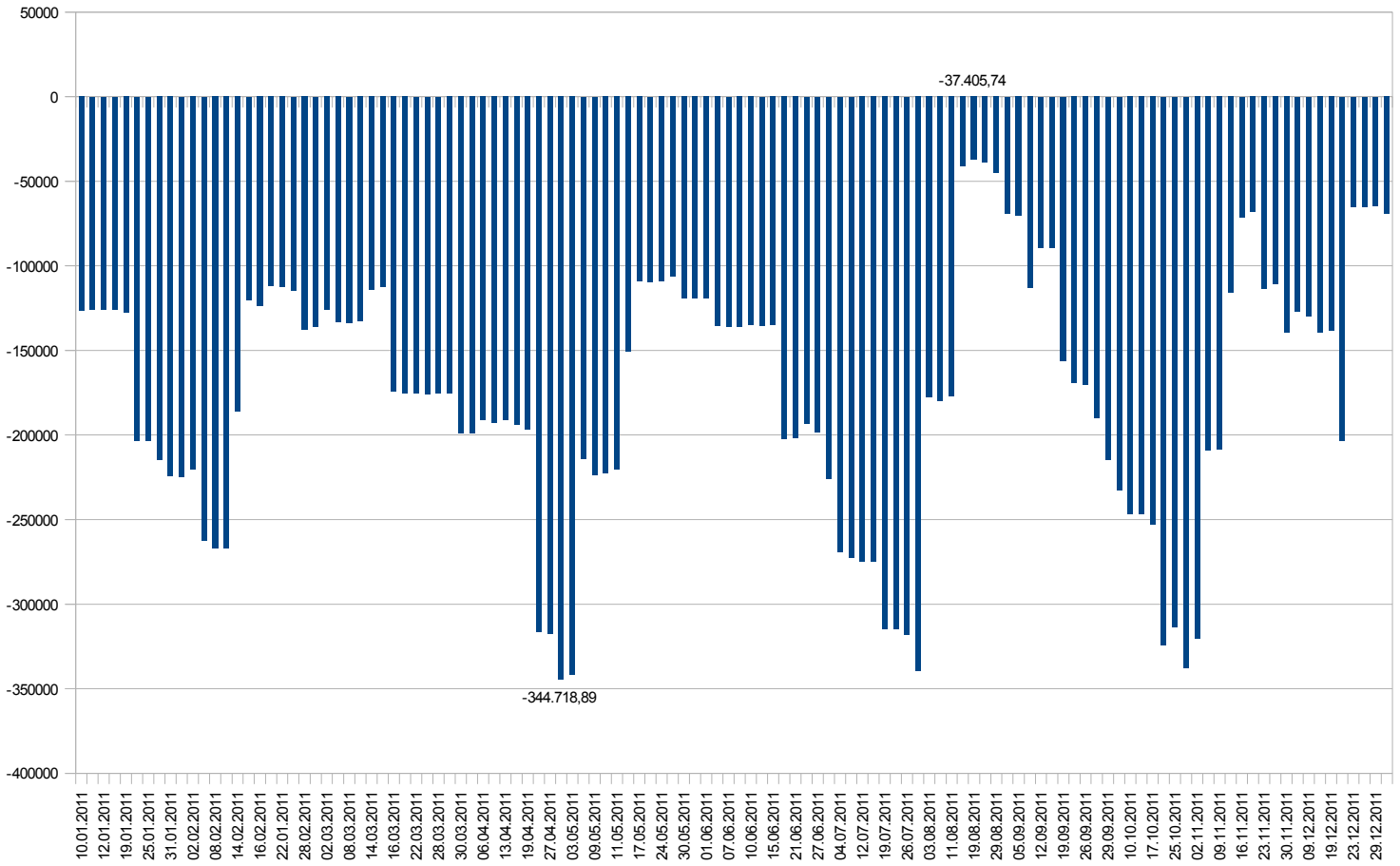
Das Jahresergebnis verbessert sich deutlich gegenüber der Planung, bedingt durch die teilweise nicht Inanspruchnahme der geplanten Haushaltsansätze.

Die Liquidität hat sich gegenüber dem Vorjahr von 74.610,49 € auf 130.659,94 € verbessert.

Die Gründe dafür, sind u.a. die Steuermehreinnahmen und Erhöhung der Schlüsselzuweisungen. Hauptgrund ist sicherlich die nicht vollständige Inanspruchnahme der Haushaltsansätze bei den Aufwendungen.

Wie sich die Haushaltslage in den nächsten Jahren entwickelt bleibt abzuwarten. Die Gemeinde ist sicherlich auch auf steigende Steuereinnahmen angewiesen.

Entwicklung des Vermögens, der Schulden und der Liquidität



Die Anlagen im Anhang zum Jahresabschluss stellen die Entwicklung des Vermögens (Anlagenübersicht) und der Schulden (Schuldenübersicht) dar.

Kennzahlen zum Jahresabschluss

	Abschluss 2010	Plan 2011	Abschluss 2011
Ordentliche Erträge	1.718.434,45	1.600.800,00	1.722.455,26
Ordentliche Aufwendungen	1.670.296,49	1.708.800,00	1.717.686,84
ordentliches Ergebnis	48.137,96	-108.000,00	4.768,42
Steuererträge	1.221.934,93	1.145.400,00	1.201.216,35
Steuerquote	73,16%	67,03%	69,93%
Allgem. Umlage	0,00	0,00	0,00
Allgem. Umlagequote	0,00%	0,00%	0,00%
Verlustausgleichszahlungen	0,00	0,00	0,00
Zuschussquote	0,00%	0,00%	0,00%
Personalaufwendungen	105.398,04	101.300,00	98.935,89
Personalintensität	6,31%	5,93%	5,76%
Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen	181.959,57	173.500,00	175.161,41
Abschreibungsintensität	10,89%	10,15%	10,20%
Zinsaufwendungen	1.649,00	40.400,00	27.901,96
Zinslastquote	0,10%	2,36%	1,62%
Höhe der Liquiditätskredite	200.000,00		200.000,00
Umgliederungssumme	0,00		0,00
=Liquiditätskredite n. Umgliederung	200.000,00		200.000,00
Einzahlungen aus lfd. Vwtätigkeit	1.603.210,38		1.554.767,13
Liquiditätskreditquote	12,47%	nicht im Plan	12,86%
Bruttoinvestitionen	102.500,48	558.800,00	54.686,36
Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen	181.959,57	173.500,00	175.161,41
Reinvestitionsquote	56,33%	322,07%	31,22%
Schulden (Passiva 2)	806.285,64		836.419,71
Rückstellungen (Passiva 3)	852.962,82		880.152,32
Schulden <u>einschl.</u> Rückstellungen	1.659.248,46		1.716.572,03
Bilanzsumme	4.380.137,22		4.325.755,26
Verschuldungsgrad	0,38	nicht im Plan	0,40
<u>nachrichtlich:</u>			
Schulden (nur Bil.Pos. 2)	806.285,64		836.419,71
Bilanzsumme	4.380.137,22		4.325.755,26
Verschuldungsgrad	0,18	nicht im Plan	0,19

Bilshausen, 14.08.2015

Die Bürgermeisterin

Anne-Marie Kreis